

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 39. Ratssitzung vom 27. Februar 2019

932. 2012/204

Weisung vom 16.01.2019:

Motion der Grüne-Fraktion betreffend gestalterische und verkehrsplanerische Aufwertung des Heimplatzes, Antrag auf Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2012/204.

***Simone Brander (SP)** beantragt namens der SP-Fraktion die Ablehnung der sofortigen materiellen Behandlung und Überweisung an die SK SID/V: Der Stadtrat versprach uns in der bisherigen Diskussion, dass er bis im März 2019 in der Spezialkommission Sicherheitsdepartement/Verkehr (SK SID/V) über den Stand der Dinge informieren wird. In der vorliegenden Weisung steht dazu aber nichts mehr. Wir möchten daran festhalten, dass uns der Stadtrat informiert. Wir möchten in der Beratung dieser Weisung in der Kommission unsere Fragen zum aktuellen Stand einbringen können. Ich kann mir aber durchaus vorstellen, dass die Beratung der Weisung erst traktandiert wird, nachdem die Beurteilung der Vorschläge durch die Jury vorliegt.*

Weitere Wortmeldungen:

***Stephan Iten (SVP):** Die SVP ist wie bei allen Fristerstreckungen auch bei dieser sehr kritisch. Das Thema Heimplatz kursiert schon länger im Rat – bereits Ruth Genner (Grüne) beschäftigte sich damit und konnte wie auch STR Filippo Leutenegger keine akzeptable Lösung präsentieren. Den Vorschlag der FDP, einen Tunnel zu bauen, konnte man wegen der Werksleitung nicht unterstützen. Die Linken glauben nun, dass andere als der Stadtrat und seine Mitarbeitenden bessere Lösungen finden würden und verlangen einen öffentlichen Wettbewerb. Wir verstehen nicht, weshalb wir ein weiteres Jahr darauf warten sollten, bis man einsieht, dass die utopischen Vorstellungen der Linken nicht umsetzbar sind. Es kann nicht sein, dass wir die Verwaltung mit unlösbaren Problemen belasten und weitere Kosten in das Projekt investieren. Es ist an der Zeit, das Thema Heimplatz abzuschliessen und die Motion abzuschreiben.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

***STR Richard Wolff:** Es ist schade, dass Sie uns die Fristerstreckung nicht gewähren möchten. Ich habe bereits einen ersten Blick auf die verschiedenen vorliegenden Projekte aus dem Studienauftrag geworfen und es sieht gut aus. Ich glaube, dass wir alle mit dem neuen Heimplatz zufrieden wären und es eine gute Umsetzung gibt, die sowohl für den ÖV als auch für den motorisierten Individualverkehr (MIV), die Velofahrer und Fussgänger eine Win-Win-Situation darstellen würde. Deshalb wäre ich wirklich froh, wenn*

2 / 2

Sie uns die Fristerstreckung gewähren und wir das Projekt weiterentwickeln könnten. In einem Jahr werden wir sicherlich sehr viel weiter sein.

Markus Knauss (Grüne): *Dass die Resultate des Studienauftrags überhaupt so gut sind, ist nicht dem Stadtrat, sondern dem Parlament zu verdanken. Das Parlament erhält die Idee, den Heimplatz auch anders zu nutzen, seit sieben Jahren aufrecht. Wir möchten deshalb, dass Sie proaktiv auf die Kommission zugehen und uns – die den Prozess in Gang setzten – informieren, wie sich der Prozess entwickelt.*

Pablo Büniger (FDP): *Es ist bemerkenswert, dass STR Filippo Leutenegger seinerzeit Verzögerung vorgeworfen wurde, obwohl es offenbar nicht an ihm, sondern an der Komplexität des Problems liegt. Wir befürworten eine Fristerstreckung.*

Der Rat lehnt die sofortige materielle Behandlung mit 22 gegen 94 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Damit ist die Weisung der SK SID/V überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat